

8 neue Werke, aber nicht in der EU

Beitrag von „Wolf on tour“ vom 15. September 2011 um 20:34

<http://de.nachrichten.yahoo.com/vw-plant-acht-neue-werke-wachstumsmärkten-außerhalb-europas-154727092.html>

Zitat:

Der VW-Konzern will bis 2018 etwa acht Werke in Betrieb nehmen, **aber keines davon in Europa.**

Vorstandsvorsitzender Martin Winterkorn sagte der Fachzeitschrift "Automotive News Europe", dass dabei im **Wachstumsmarkt China** mehr als zwei zusätzliche Werke denkbar seien.

In sieben Jahren wolle der Konzern "um die 70 Werke betreiben".

Derzeit sind es für die zehn Konzernmarken 62, von denen 40 in Europa liegen.

Grundsätzlich wolle VW dort produzieren, wo sich die Nachfrage befinde.

"Aus diesem Grund haben wir in den letzten Jahren neue Werke in Russland, Indien und den USA gebaut", sagte Winterkorn weiter. Zitat Ende

Ein reichlich mageres Engagement für Europa.

Ist das schon ein Zeichen für die Abkehr vom EU Markt und eine Hinwendung in die wachstumsstarken Märkte von morgen?

Hier werden AKW´s abgeschaltet, aber Elektromobile (keine Autos in meinen Augen) gefördert. Strom wird da wohl vom Hamster im Laufrad produziert.

Und die richtigen Fahrzeuge? Die sieht man bald wohl nur noch in weit entfernten Ländern, oder? 🤔

Beitrag von „Kong Racer“ vom 15. September 2011 um 21:19

Bei den Lohnnebenkosten in den EU wundert es einen nicht.

Beitrag von „Darragh“ vom 15. September 2011 um 22:17

Zitat von Kong Racer

Bei den Lohnnebenkosten in den EU wundert es einen nicht.

Es sind wohl nicht nur die Lohnkosten, die da einen grossen Einfluss haben.

Auch die Auflagen der EU sind dabei ein doch recht ansehnliches Paket, welches sich die Firmen auf den Rücken schnallen müssen, um es letztlich im Kaufpreis an den Endverbraucher weiter zu geben. Dieses geht dann als Gesamtpaket zu Lasten der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber deren Mitbewerbern.

Ein Hoch auf die, die meinen an allem mit verdienen müssen. Sei es auch nur an Steuereinnahmen. ...

Beitrag von „SOA“ vom 16. September 2011 um 07:50

Ich denke das spiegelt nur die Marktlage wieder.

Die Verkaufszahlen in Europa stagnieren und können anscheinend aus den vorhandenen Werken bedient werden. Das Argument mit neuen Werken dahin zu gehen, wo auch der Absatz ist, kann ich gut verstehen. Hinsichtlich Strukturförderung, Steuern bzw. Handelserschwernissen seitens der lokalen Regierungen hat man ja teilweise gar keine andere Chance.

Die gleiche Politik und Sachlage hat ja auch dazu geführt, dass die Japaner inzwischen auch in England und anderswo in Europa produzieren.